

Frauenfeld, 17. September 2014

Entscheid

232/2014/DEK

Projektauftrag zur Umsetzung „Französisch erst auf der Sekundarstufe“

1. Ausgangslage

Am 13. August 2014 hat der Grosse Rat die Motion von Verena Herzog, Hanspeter Gantenbein, Urs Schrepfer, Katharina Winiger, Daniel Wittwer und Hans Feuz „Französisch erst auf der Sekundarstufe“ mit 71:49 Stimmen erheblich erklärt.

Gemäss den DEK-Entscheiden vom 8. August 2013 (88/2013/AVK/2) und vom 11. Februar 2014 (57/2013/DEK/13) hat die Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Thurgauer Sprachenkonzepts (nachfolgend: AG Sprachenkonzept) bis Ende 2014 ein neues Sprachenkonzept auf der Grundlage des bestehenden Konzepts und gemäss den im genannten Entscheid aufgeführten Zielen zu erarbeiten.

Gestützt auf die RRB Nr. 1032 vom 18. Dezember 2012 und Nr. 198 vom 11. März 2014 laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des Lehrplans 21 im Thurgau, die frühestens auf den 1. August 2017 vorgesehen ist.

Mit dem vorliegenden Projektauftrag soll die Umsetzung „Französisch erst auf der Sekundarstufe“ mit den laufenden Arbeiten für das Thurgauer Sprachenkonzept und den Lehrplan 21 koordiniert werden.

2. Projektorganisation und -aufträge

Die Umsetzung des Motionswillens „Französisch erst auf der Sekundarstufe“ wird in die laufenden Projektarbeiten zum Thurgauer Sprachenkonzept und zum Lehrplan 21 wie folgt einbezogen:

Amt für Volksschule

Aufgrund der verkürzten Lerndauer von fünf auf drei Jahre sind Anpassungen im Lehrplan 21, Fachbereich Sprachen (Französisch 2. Fremdsprache) nötig. Diese Anpassungen sind Grundlage für die weiteren Folgearbeiten (Studentafeln etc.). In diesem Zusammenhang ergehen die folgenden Aufträge an das Amt für Volksschule:

- Anpassung der Inhalte des Lehrplans „Französisch 2. Fremdsprache“ für die Sekundarstufe I (7. – 9. Klasse) bis 30. Juni 2015. Dabei ist die Erreichung der im

- Lehrplan 21 genannten und auf den nationalen Bildungszielen (Grundkompetenzen) beruhenden Kompetenzen am Ende der Volksschule sicherzustellen – unter Wahrung der bisherigen Leistungsziele an den Schnittstellen zur Sekundarstufe II (Berufliche Grundbildung und Mittelschulen).
- Dabei ist die Zusammenarbeit zu suchen mit ausgewählten Fachpersonen der Projektorganisation Lehrplan 21 und der Pädagogischen Hochschulen sowie mit anderen Kantonen, die den obligatorischen Französischunterricht ebenfalls nur auf der Sekundarstufe I führen.
 - Bei Bedarf können externe Lehrplanexperten oder -expertinnen im Rahmen des Budgets Amt für Volksschule/Abteilung Schulevaluation und Schulentwicklung beigezogen werden.

Arbeitsgruppe Sprachenkonzept

Der Auftrag der AG Sprachenkonzept wird wie folgt angepasst:

- Abschluss der Arbeiten an den bisher erarbeiteten Kapiteln des Thurgauer Sprachenkonzepts bis 31. Oktober 2014 zuhanden der Departementschefin;
- Erarbeitung eines Berichts „Französisch erst auf der Sekundarstufe“ bis 30. Juni 2015 zu folgenden Fragestellungen:
 - Stundentafeln für den Französischunterricht auf der Sekundarstufe I;
 - Lehrmittelsituation für den Französischunterricht auf der Sekundarstufe I;
 - Abwahl- und Dispensationsregelung, Lernzielanpassung auf der Sekundarstufe I;
 - Verfügbarkeit und Qualifikation der Französischlehrpersonen Sekundarstufe I;
 - Freifachvariante Französisch auf der Primarstufe: Realisierungsmodelle, Folgen für die Sekundarstufe I, Kosten;
 - Möglichkeiten der Optimierung des Schüler- und Lehreraustausches Thurgau – Westschweiz (in Zusammenarbeit mit der AG Austausch-Förderung TG des AV);
 - Finanzielle Auswirkungen (Stundentafeln, Lehrmittel Französisch, Freifach Primarstufe, Austausch etc.).
- Finalisierung des Thurgauer Sprachenkonzepts unter Einbezug der Ergebnisse des obigen Berichts „Französisch erst auf der Sekundarstufe“ bis 30. September 2015 zuhanden der Departementschefin.

Bei Bedarf kann die AG Sprachenkonzept Unterarbeitsgruppen bilden und externe Unterstützung beziehen.

Kernteam Lehrplan 21

Der Auftrag des Kernteams Lehrplan 21 wird wie folgt angepasst:

- Einarbeitung der Grundlagen des genehmigten Thurgauer Sprachenkonzepts und der Inhalte des Lehrplans „Französisch 2. Fremdsprache“ für die Sekundarstufe I (7. – 9. Klasse) in den Lehrplan 21 und entsprechende Anpassung der kantonalen Bestimmungen bis 31. Januar 2016. Dabei sind insbesondere die Veränderungen in den Stundentafeln der Primar- und Sekundarstufe als Folge des späteren Französischunterrichts aufzuzeigen.
- Im Übrigen gilt der Projektauftrag gemäss RRB Nr. 1032 vom 18. Dezember 2012. Wie bis anhin werden die Arbeiten des Kernteams durch die Resonanzgruppe und den Lenkungsausschuss Lehrplan 21 begleitet.

3. Zeitplan

Termin	Schritte	Verantwortlich
31. Oktober 2014	Abschluss der bisher erarbeiteten Kapitel des Thurgauer Sprachenkonzepts	AG Sprachenkonzept
30. Juni 2015	Anpassung der Inhalte des Lehrplans „Französisch 2. Fremdsprache“ für die Sekundarstufe I (7. – 9. Klasse)	Amt für Volksschule
30. Juni 2015	Abschluss des Berichts „Französisch erst auf der Sekundarstufe“	AG Sprachenkonzept
30. September 2015	Überarbeitung und Finalisierung des Thurgauer Sprachenkonzepts	AG Sprachenkonzept
31. Januar 2016	Einarbeitung des Sprachenkonzepts in die kantonalen Bestimmungen des Lehrplans 21	Kernteam Lehrplan 21
1. Hälfte 2016	Vernehmlassung zu den kantonalen Bestimmungen des Lehrplans 21 (Stundentafeln, einleitende Kapitel)	Regierungsrat
2. Hälfte 2016	RRB: Erlass Lehrplan 21, inkl. kantonale Bestimmungen	Regierungsrat
1. August 2017	Früheste Einführung des Lehrplans 21 in den Schulen	Schulgemeinden

Entscheid:

1. Die Projektaufträge zur Umsetzung „Französisch erst auf der Sekundarstufe“ werden gemäss den obigen Ziffern 2 und 3 erteilt.
2. Dieser Entscheid ergänzt die DEK-Entscheide vom 8. August 2013 (88/2013/AVK/2) und vom 11. Februar 2014 (57/2013/DEK/13) sowie die RRB Nr. 1032 vom 18. Dezember 2012 und Nr. 198 vom 11. März 2014.
3. Mitteilung an:
 - Projektorganisation Lehrplan 21 (durch AV)
 - Mitglieder der AG Sprachenkonzept (durch AV)
 - alle Schulgemeinden (durch AV)
 - Verband Thurgauer Schulgemeinden (VTGS, elektronisch; durch AV)
 - Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau (VSL TG, elektronisch; durch AV)
 - Bildung Thurgau (elektronisch; durch AV)
 - Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG; durch AV)
 - Departement für Erziehung und Kultur
 - Amt für Volksschule
 - Amt für Mittel- und Hochschulen
 - Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
 - Finanzverwaltung, Lohnbüro
 - Finanzkontrolle (elektronisch)
 - Generalsekretariat DEK
 - Generalsekretariat DEK, Projektcontrolling, Stefan Schlegel
 - Generalsekretariat DEK, Bildungsstatistik/Bildungsmonitoring
 - Rechtsdienst DEK

Departement für Erziehung und Kultur
Die Departementschefin



Monika Knill